



Imposantes Anwesen samt Burgruine: Gut Taggenbrunn.

BILD: SN/TAGGENBRUNN/SUZY STÖCKL



Der Vorarlberger Winzer Michael Nachbaur und sein Vater bei der Lese.

BILD: SN/NACHBAUR



Edle Tropfen aus Mittelkärnten: Marcus Gruze und Uta Slamang ...

BILDER: SN/ART/JERUSALEM



und Alexandra Candussi vom Gut Vinum Virunum.

hier Wein angebaut“, sagt Michael Nachbaur. Der Mittdreißiger steht zwischen seinen Rebzeilen und schaut ins Rheintal. Rund zwei Hektar Grund bewirtschaftet er in Röthis im Bezirk Feldkirch. Seine Burgundersorten auf bis zu 500 Metern Seehöhe werden von Föhn und Sonne zur Reife gebracht, dann kommt der Rebsaft in den 600 Jahre alten Keller. Der Betrieb – vor ein paar Jahren von seinem Vater übernommen – wird seit über 30 Jahren biologisch bewirtschaftet und zählt zu den ältesten im Land. „Manche unserer Rebstöcke sind mehr als 70 Jahre alt.“ Der Ausblick von hier ist herzergreifend schön, die Preise sind moderat, auch die Edelbrände renommieren. Zwei Mal pro Jahr sperrt der Winzer mit seiner Frau Judith die Buschenschank auf, im Mai und im September – unter Kennern ein fixer Termin.

Sepp Möth streckt seinen Arm aus: „Links von der Bregenzer Festspielbühne, rund zwei Kilometer am Ufer entlang, da liegt Neu-Amerika. Und mein Weingarten.“ Mit einer Methode aus Übersee wurde das Schwemmland trockengelegt, daher der

Name. Heute wachsen da sein Grüner Veltliner, Chardonnay, Welschriesling und der hier verbreitete Müller-Thurgau, den Möth kurzweg „Seebrünzlar“ getauft hat, der Scherzname für die Bregenzer. Seine „Brigantium Cuvée“ wird als bestes Beispiel für guten Rotwein vom Bodensee gehandelt.

Möth, Absolvent der Obstbauschule Retz, hat mit seiner Frau Michaela vor 15 Jahren den Betrieb „mit Blick auf den Säntis“ übernommen und nennt sich Boutique-Weingut, weil hier der Boden rar sei. Die neue Überdachung für den Heurigen ist feinste Vorarlberger Holzbaukunst, der Panoramablick nun wetterfest. Für die Lese, die jetzt beginnt, holt er sich Studenten. „Lesehelfer mit Matura“, sagt Möth und lacht.

Wenn die Trauben eingebracht sind, freut er sich schon. Auf das traditionelle Martinigansessen, ein alljährlicher Fixpunkt im Heurigen an den drei ersten Novemberwochenenden. Und dazu ein Glas Brigantium. Oder ein fetter Veltliner, etwa vier Jahre alt. „Die Weine sollten nicht zu jung getrunken werden.“ Der Herbst kann kommen.

## WEIN INFO & ADRESSEN

**Neusiedlersee DAC,**  
www.dac-neusiedlersee.com

**Weingut Norbert Bauer,**  
Jatzelsdorf,

www.bauer-wein.com  
**Der Blaue Portugieser Club reserve,**  
www.blauerportugieser.at  
**Weinbauverband Kärnten**

„Do woxt wos“,  
www.weinauskaernten.at  
**Karnerhof, Kärntens Weinwirt 2019,**  
www.karnerhof.com/de  
**Weingut Georgium, Längsee,**  
www.georgium.at  
**Edelgreißlerei, Kötschach,**  
www.herwig-ertl.at  
**Werner Holzfeind, Kötschach,**  
werner.holzfeind.com

**Weingut Michael Nachbaur, Röthis,**  
www.weingut-nachbaur.at  
**Boutique-Weingut Möth, Bregenz,**  
www.moeth.at



Dom zu Gurk im Herbst.

BILD: SN/PATRICK BRAUN

# Wandern im Kräuterparadies

Das Gurktal in Kärnten ist bekannt als Eldorado für Naturfreunde und Wanderer. Nun bietet es eine neue Attraktion: das „Gurktaler Kräuterparadies“.

Kräuterwanderwege, Kräutergärten, Kräuterruher, Kräuterküchen – im Gurktal dreht sich alles rund um Kräuter. Im Tal gab es schon seit Jahren viele Kräutergärten. Nun startete die Tourismusregion Mittelkärnten das LEADER-Projekt „Gurktaler Kräuterparadies“. Im Zuge dessen wurde das Tal mit den Gemeinden Gurk, Straßburg, Weitensfeld und Glödnitz als Eldorado für Wanderer, Natur- und Kräuterliebhaber positioniert.

## „Kräuterwirte“ verwöhnen Gäste

Eigens beschilderte „Kräuter-



Kräuterwanderwege im Wanderparadies Mittelkärnten.

BILD: SN/ARNOLD POESCHL

wanderwege“ wurden geschaffen und für das leibliche Wohl sorgt ein Netzwerk an „Kräuterwirten“. „Kräuterhotspots“ wie Kräuterruher, die Wassererlebniswelt Gurk oder das Gurkknie in Weitensfeld laden ein, sich intensiv mit dem Thema zu beschäftigen. Außerdem verwöhnen mehrere Beherberger die Gäste mit Kräuterruher, Kräuterkissen, Kräuterseifen, Kräutersirupen und vielem mehr.

## Neues Hotel in Gurk

Im historischen Stiftsgebäude des Gurker Doms, der auch Ziel der Hemma-Pilgerwege



Kräutergerichte beim Nudel-spezialisten Erian in Gurk.

BILD: SN/ELIAS JERUSALEM

ist, gibt es seit heuer ein JUFA-Hotel mit 137 Betten. Auch hier stehen Kräuter am täglichen Programm: vom Duft-Polster über die Tee-Bar und die Dekoration in den Zimmern bis zu verschiedenen Kräuterezepten.

## Historische Kulturgüter

Neben dem Dom zu Gurk und der „Schatzkammer“ faszinieren das Schloss Straßburg, die „Steinerne Jungfrau“ in Weitensfeld und die Kulturstätte

Schloss Albeck. Ein Erlebnis für Jung und Alt ist der „Zwergenpark“ in Gurk. Gern besucht sind auch die Alpe-Adria-Trachten-Manufaktur Strohmaier, die Fleischerei „Seiser“ mit dem preisgekrönten Gurktaler Speck und der Gasthof Erian, der traditionelle Kärntner Nudeln in Handarbeit herstellt.

WWW.KAERNTEN-MITTE.AT  
WWW.MITTELKAERNTEN-EBIKEN.AT  
WWW.MARKTPLATZMITTELKAERNTEN.AT

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS

LEADER  
LE 14-20

LAND KÄRNTEN

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
LEADER  
Europäische Union  
Wachstum, Beschäftigung,  
Solidarität



Gurktaler Speck vom Speck-kaiser Seiser in Straßburg.

BILD: SN/ELIAS JERUSALEM



Im Kräuterparadies Gurktal finden sich viele Kräutergärten.

BILD: SN/FERDINAND NEUMÜLLER

WERBUNG